

Weiterhin „Gut für die Umwelt“

Die Kreishandwerkerschaft und die Sparkassen setzen die erfolgreiche Kooperation auch in 2015 fort.

Fokus der Gemeinschaftsinitiative der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd und der Sparkassen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe ist, der Energiewende – als gesamtgesellschaftlicher Aufgabe der nächsten Jahre – Auftrieb in unserer Region zu verschaffen. Mit dem „Gut für die Umwelt.“-Förderkreditprogramm, das nun in die siebte Runde geht, bieten die Initiatoren ein gebündeltes Kreditpaket der KfW-Bank, der NRW.Bank und der Sparkassen zum energieeffizienten Sanieren und Modernisieren an.

Wilhelm Rücker, Sparkassendirektor in Olpe, erläutert stellvertretend für die Sparkassen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe die Motivation: „Das Kreditprogramm richtet sich an alle, die die Energiewende in ihrem eigenen Umfeld aktiv angehen möchten. Für Unternehmen ist der wirtschaftliche Umgang mit Energie mittlerweile ein Erfolgsfaktor. Die privaten Haushalte sind durch die hohen Energiekosten ebenfalls aufgerüttelt, Einsparpotenziale zu suchen und ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. Das günstige Kreditprogramm kann die Entscheidungen zu Investitionen positiv beeinflussen. Die Ausführung der Arbeiten durch das heimische Handwerk hat zusätzlich den positiven Nebeneffekt der Auftragsauslastung und Arbeitsplatzsicherung.“

Die Sparkassen in den Kreis Siegen-Wittgenstein und Olpe können auch im Jahr 2014 wieder zufrieden stellende Kreditinanspruchnahmen und damit auch Investitionen in den Umweltschutz vermelden. Insgesamt wurden Finanzierungen über insgesamt rund 21,6 Mio. Euro mit einer durchschnittlichen Inanspruchnahme von 33.625 Euro in 641 Verträgen abgeschlossen. „Insgesamt über 155 Mio. Euro sind im Verlauf der letzten sechs Jahre seit Einführung des Förderkreditprogramms in 2009 an Kreditnehmer geflossen“, so Wilhelm Rücker. „Die hohe Inanspruchnahme lässt darauf schließen, dass diese Finanzierungsmöglichkeiten auf eine breite Akzeptanz bei Firmen und privaten Hausbesitzern stoßen. Die aktuelle Zinssituation mit ohnehin extrem niedrigen Zinssätzen für Baugeld, macht die Entscheidung zusätzlich einfach. Die KfW-Bank hat ihren Zins

satz kürzlich noch einmal um 0,25 Prozent gesenkt“, macht Wilhelm Rücker auf die derzeitige Zinssituation im Förderkreditprogramm aufmerksam.

Wer private oder unternehmerische energetische Sanierungen, zum Beispiel Investitionen zur verbesserten Wärmedämmung, zum Austausch von Heizungen oder Beleuchtungsanlagen in Firmen, Erneuerung von Fenstern oder Ähnliches in Angriff nehmen möchte, sollte sich jetzt bei den entsprechenden heimischen Handwerksbetrieben informieren. Die Neuanschaffung eines gas- oder hybridbetriebenen Autos zählt ebenso zu den geförderten Maßnahmen. Die Sparkassen (Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, Burbach-Neunkirchen, Finnentrop, Freudenberg, Hilchenbach, Olpe-Drolshagen-Wenden, Siegen und Wittgenstein) stehen für alle Fragen rund um die Finanzierung bereit und übernehmen die Antragstellung und -bearbeitung für die Förderkredite der Kooperationsbanken als Serviceleistung.

Die Sparkassen sowie auch die Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd mit ihren rund 880 Bauhaupt- und Baunebenbetrieben sowie 200 Kfz-Betrieben freuen sich, mit „Gut für die Umwelt.“ auch in 2015 ein nachhaltiges Angebot fortzusetzen. ■